



# Orientierungshilfe für die Einstufung in die KmbB-Zuschlagsbereiche

## 1 Zuschlagsbereiche

Der subjektfinanzierte Regelzuschlag (Zuschlagsbereich 1) kann von allen Kitas/Tagesfamilien mit Kontrakt beantragt werden. Der leistungsabhängige Objektbeitrag<sup>1</sup> (Zuschlagsbereich 2-5) und kann nur von KmbB-spezialisierten Kitas ([Liste: Kitas mit Erfahrung in der Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen](#)) ausgefüllt werden.

### 1.1 Kitas

Zuschlagsbereich	Merkmale der besonderen Bedürfnisse/ Anhaltspunkte	Zuschlag zum Kostensatz
1	leicht erhöhter Betreuungs- und Koordinationsaufwand (Regelzuschlag)	Fr. 50.-
2	geringer Betreuungs- und Koordinationsaufwand (Teilweise 1:1-Betreuung)	Fr. 170.-
3	mittlerer Betreuungs- und Koordinationsaufwand (Regelmässige 1:1 Betreuung)	Fr. 280.-
4	hoher Betreuungs- und Koordinationsaufwand (Mehrheitliche 1:1-Betreuung)	Fr. 350.-
5	sehr hoher Betreuungs- und Koordinationsaufwand (Durchgehende 1:1-Betreuung)	Fr. 420.-

### 1.2 Tagesfamilien

Zuschlagsbereich	Merkmale der besonderen Bedürfnisse/ Anhaltspunkte	Zuschlag zum Kostensatz
1	leicht erhöhter Betreuungs- und Koordinationsaufwand (Regelzuschlag)	Fr. 4.35.-
2	geringer Betreuungs- und Koordinationsaufwand (Teilweise 1:1-Betreuung)	Fr. 14.80.-
3	mittlerer Betreuungs- und Koordinationsaufwand (Regelmässige 1:1 Betreuung)	Fr. 24.35.-
4	hoher Betreuungs- und Koordinationsaufwand (Mehrheitliche 1:1-Betreuung)	Fr. 30.45.-
5	sehr hoher Betreuungs- und Koordinationsaufwand (Durchgehende 1:1-Betreuung)	Fr. 36.50.-

<sup>1</sup> Abweichende KmbB-Objektzuschläge können auf Gesuch hin beantragt werden und werden als Einzelfall geprüft.



## 2 Orientierungshilfe

Je mehr Zeit für die Betreuung und die Koordination benötigt wird, desto höher ist der Zuschlagsbereich. Ausschlaggebend ist nicht die Diagnose des Kindes, sondern der für die Kita/Tagesfamilie effektiv aufgewandte Betreuungs- und Koordinationsaufwand.

### 2.1 Leicht erhöhter Betreuungs- und Koordinationsaufwand (Regelzuschlag)

- Leichte Begleitung und Unterstützung vor allem in Übergangssituationen und bei Ritualen
- Leichte Begleitung und Unterstützung im sozialen und emotionalen Entwicklungsbereich
- Leichte Begleitung und Unterstützung im sprachlichen Entwicklungsbereich

Beispiel: Begleitung eines Kindes, welches einfache Hilfsmittel wie z.B. eine Sehhilfe für den Alltag und dazugehörige Berücksichtigung und Förderung im Alltag benötigt, welche mit leichtem Aufwand integriert werden können.

### 2.2 geringer Betreuungs- und Koordinationsaufwand (Teilweise 1:1-Betreuung)

- Teilweise Begleitung und Unterstützung in Übergangssituationen und bei Ritualen
- Teilweise Begleitung und Unterstützung im sozialen und emotionalen Entwicklungsbereich
- Teilweise Begleitung und Unterstützung im sprachlichen Entwicklungsbereich
- Teilweise Begleitung und Unterstützung in der Körperwahrnehmung
- Teilweise Betreuung in Kleingruppen
- Punktuelle Orientierungshilfen im Alltag

Beispiel: Begleitung eines Kindes im Autismus Spektrum Störung Bereich in Alltagssituationen, damit dem Kind die Partizipation am Gruppengeschehen gelingen kann und dessen Betreuung eine Koordination mit den Erziehungsberechtigten und externen Fachpersonen bedarf. Das reguläre Angebot für die Kindergruppe und die Umgebung auf der Gruppe wird dem Entwicklungsstand des Kindes angepasst.



3/5

### **2.3 mittlerer Betreuungs- und Koordinationsaufwand (Regelmässige 1:1 Betreuung)**

- Mehrheitliche Begleitung und Unterstützung in Übergangssituationen und bei Ritualen
- Mehrheitliche Begleitung und Unterstützung im sozialen und emotionalen Entwicklungsbereich
- Mehrheitliche Begleitung und Unterstützung im sprachlichen Entwicklungsbereich
- Mehrheitliche Begleitung und Unterstützung in der Körperwahrnehmung
- Mehrheitliche, Begleitung und Unterstützung in gleichbleibende Kleingruppe
- Mehrheitlich Orientierungshilfen im Alltag

Beispiel: Begleitung eines Kindes mit Entwicklungsverzögerungen, damit es am Gruppengeschehen partizipieren kann, z.B. werden alle Übergänge in der 1:1 Betreuung begleitet und für die Kommunikation werden Hilfsmittel eingesetzt. Die Förderung des Kindes wird regelmässig mit den Erziehungsberechtigten und externen Fachpersonen wie z.B. Heilpädagogik besprochen.

### **2.4 hoher Betreuungs- und Koordinationsaufwand (Mehrheitliche 1:1 Betreuung)**

- Stetige Begleitung und Unterstützung in Übergangssituationen und bei Ritualen
- Stetige Begleitung und Unterstützung im sozialen und emotionalen Entwicklungsbereich
- Stetige Begleitung und Unterstützung im sprachlichen Entwicklungsbereich
- Stetige Begleitung und Unterstützung in der Körperwahrnehmung
- Stetige Begleitung und Unterstützung in gleichbleibende Kleingruppe
- Stetige Orientierungshilfen im Alltag

Beispiel: Begleitung eines Kindes, welches Verhaltensauffälligkeiten mit inadäquater Gefahreinschätzung und Selbst- und Fremdgefährdung zeigt. Im Alltag wird das Kind in diversen Situationen in der 1:1 Betreuung begleitet, damit neue Handlungskompetenzen durch stetiges Wiederholen angeeignet werden.



4/5

## **2.5 sehr hoher Betreuungs- und Koordinationsaufwand (Durchgehende 1:1-Betreuung)**

- Ununterbrochene Begleitung und Unterstützung in Übergangssituationen und bei Ritualen
- Ununterbrochene Begleitung und Unterstützung im sozialen und emotionalen Entwicklungsbereich
- Ununterbrochene Begleitung und Unterstützung im sprachlichen Entwicklungsbereich
- Ununterbrochene Begleitung und Unterstützung in der Körperwahrnehmung
- Ununterbrochene Begleitung und Unterstützung in gleichbleibende Kleingruppe
- Ununterbrochene Orientierungshilfen im Alltag

Beispiel: Begleitung eines Kindes mit Trachealkanüle, welches eine Dauerüberwachung benötigt. Medikamente müssen im exakten Zeitrahmen vergeben und es werden Hilfsmittel im Alltag eingesetzt, deren Einsatz über das Netzwerk des Kindes hinaus koordiniert wird.

## **3 Koordinationsaufwand**

Die oben genannten Beispiele beziehen sich auf den erhöhten Betreuungsaufwand. Neben der Betreuung des Kindes spielt auch der Koordinationsaufwand eine Rolle für die Einstufung. Zum Koordinationsaufwand zählen beispielsweise:

- Zusammenarbeit mit einer Fachstelle
- Regelmässiger kita-interner Austausch über Entwicklungsbereiche, Förderungsbedarf, etc.
- Konsilium mit Eltern und allen Fachbereichen
- Koordinieren von Terminen, Therapien und Gesprächen
- Fachberichte erstellen
- Coaching und Unterstützung von Mitarbeitenden

## **4 Überprüfung**

Das Sozialdepartement hat eine Kontrollfunktion und kann die beantragten Zuschlagsbereichen überprüfen. Dafür müssen seitens Kita dem Sozialdepartement entsprechend Nachweise und Unterlagen vorgelegt werden.



5/5

## **5 Anpassung**

Eine Anpassung des KmbB-Zuschlags ist auf Gesuch hin möglich.

## **6 Rückfragen**

Bei Rückfragen zu den Zuschlagsbereichen und zum Prozess steht das Kontraktmanagement zur Verfügung:

Mail [kontraktamangement.sd@zuerich](mailto:kontraktamangement.sd@zuerich)

Telefon + 41 44 412 66 20